



»Ich habe geweint mit geballten Fäusten«

so schreibt ein Ausländer, einer der Führer
der jungen schwedischen Generation
über Das Deutsche Buch,
über

VOLK OHNE RAUM

265. Tausend. Einbändige Dünndruckausgabe 8.50 Mk.

In 2 Halblederbänden 25 Mk. (mit handsigniertem Bild von Hans Grimm)

Lesen Sie :

„Ich bereue nicht die Nächte, in denen mich das Buch bis morgens wachgehalten hat . . . Das Buch ist fähig, auch auf Nichtdeutsche einen Eindruck zu machen! Es ist lange Zeit her, daß mich ein Buch so gefesselt hat. Grimm hat mir manches verständlich gemacht von dem, was mich früher nur erstaunte. Ich habe auch erfahren, was die Worte „Deutschlands Schicksal“ und die deutsche Not bedeuten . . . Das Größte, wenigstens für mich, in „Volk ohne Raum“ war doch der zentrale Charakter, der alles mit seinem Hauche erfüllte. Diese bei allen wechselnden Umständen feste und sichere Gestaltung des Lebens nach geraden und edlen Linien, findet man ja auch bei Schweitzer in ganz seltenem Maße. Ich hoffe, das ist nicht nur deutsch, sondern findet sich bei allen Völkern, aber vielleicht stellen sich die Deutschen besonders fest und klar ein derartiges Ideal vor, und das ist wirklich imposant. Vielleicht sind sie zielbewußter und ihrem Ziele mehr treu, vielleicht gibt es unter ihnen mehr Leute als in den meisten anderen Völkern, die ein Gerades machen aus ihrem Leben. Vielleicht gelten von ihnen mehr als von Zugehörigen anderer Völker die stolzen Worte über Karl XII. von einem schwedischen Dichter: „Han kunde icke vika, blott falla kunde han.“ (Nicht weichen, nur fallen konnte er.) Ich habe geweint, mit geballten Fäusten . . .“

Ⓜ

